

Pater-Delp-Kindergarten: In die Gruppen kommt Bewegung / Auf neue Spielkameraden einlassen / Vor allem die Vorschulkinder profitieren

Begegnungen von Gleichaltrigen werden ermöglicht

HEMSBACH. Im Pater-Delp-Kindergarten gibt es Wochen der Bewegung. Wer jetzt meint, dass in diesen Zeiten ein reichhaltiges Angebot an sportlichen Aktivitäten durchgeführt wird, muss enttäuscht werden. Die drei Gruppen der Einrichtung setzen sich jeweils aus 20 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren zusammen, für die in jeder Gruppe zwei Erzieherinnen verantwortlich sind. In den sogenannten „Bewegten Wochen“ werden diese drei Gruppenverbände aufgelöst und Kinder und Erzieherinnen neu zusammgeführt: Die Kinder treffen sich dann eine Woche lang in altersgleichen Gruppen; also alle Zwei- bis Dreijährigen in einer Gruppe, alle vier- bis fünfjährigen Kinder in einer anderen und in der dritten Gruppe treffen sich die künftigen Schulkinder.

Das bedeutet für alle, vertraute

Räume zu verlassen, sich auf neue Spielkameraden einzulassen, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Manchen Kindern fiel es zu Beginn schwer, mit dieser neuen Situation umzugehen; doch für die meisten war es spannend und interessant. Hatten sie jetzt doch die Gelegenheit, viele gleichaltrige Ansprechpartner zu finden. Die Erzieherinnen konnten ihre Angebote gezielt auf eine Altersgruppe, das heißt auf eine Entwicklungsstufe zuschneiden.

Projekt zur Gewaltprävention

Besonders die künftigen Schulkinder profitieren von dieser Maßnahme, sind sie doch in einem halben Jahr nur noch mit gleichaltrigen Kindern in der Schule beisammen. Die Erzieherinnen der Vier- bis Fünfjährigen setzten das Projekt zur Gewaltprävention fort und die

Zwei- bis Dreijährigen verwandelten sich bei der Beschäftigung mit dem Märchen Dornröschen in Prinzen und Prinzessinnen.

In der Gruppe der Großen stand das Spiel in all seinen Facetten im Mittelpunkt. Die Entwicklungspsychologie hat schon lange erkannt, wie wichtig für Kinder zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit „peer groups“, also Gruppen von Gleichaltrigen sind. Ab und zu Schritte zu wagen aus den vertrauten, bekannten Gegebenheiten fördert und fördert die Gehirnleistung und verlangt Flexibilität und Anpassungsvermögen. Alles Kompetenzen, die man in fast jedem Stellenangebot wiederfindet. Kindergärten sehen ihre Aufgabe nicht nur darin, Kinder auf die nächste Institution, also die Schule, vorzubereiten, sondern auf das Leben generell. Und mit vielen Dingen muss man klein beginnen.



Auch Prinzessinnen und Prinzen müssen frühstücken: Die intensive Begegnung von Gleichaltrigen in der Gruppe ermöglichen die „bewegten Wochen“ im Pater-Delp-Kindergarten.